Das Angebot der Musikfabrik Yspertal 2024

Projekte

Nacht umarmt Schatten: H.I.F. Bibers Werk im Fokus

Studios: Alte Musik / Barockorchester, Vokal 3 Barock, Tanz Modern

Aufführung am Fr, 26.Juli 2024 in Maria Taferl und beim Schlusskonzert am 28. Juli 2024 (Aula Yspertal)
Musikalische Leitung: Veronika Traxler und Sobin Jo

Elgar gratuliert Bruckner: Pomp and Circumstances für Bruckners Missa Solemnis

Studios: PLENUM (Großer Chor, Großes Orchester)
Edward Elgar: Pomp and Circumstances, op. 39 / Anton Bruckner: Missa Solemnis, WAB29

Aufführung am So, 28.Juli 2023 bei der Festmesse in Maria Taferl und beim Schlusskonzert in der Aula Yspertal
Musikalische Leitung: Jörg Zwicker und Michael Grohotolsky

Percussion begegnet Tanz: Groovin´ and Movin´

Studios: Percussion und Tanz

Aufführung am Sa, 27.Juli 2024 beim Mondnacht-Konzert in Yspertal
Musikalische Leitung: Andreas Huber und Daniel Renner

Plenum – Chor und Orchester

Chor: Michael Grohotolsky (täglich um 17.15 Uhr)
Orchester: Jörg Zwicker (täglich um 17.15 Uhr)

Bei der Musikfabrik Yspertal geht es um das gemeinsame Erleben von Musik in unterschiedlichsten Formen und Formationen – ob im Duo, Sextett oder eben in großer Chor-Orchesterbesetzung – die Vielfalt des gemeinschaftlichen Musizierens querbeet durch die Musikgeschichte macht unseren Kurs vor allem aus.

Anton Bruckner: Missa Solemnis, in b-moll, WAB29

Festmesse am So, 28.Juli 2024, 10.00 in der Basilika Maria Taferl

2024 feiern wir 200 Jahre Anton Bruckner! Die Musikfabrik Yspertal begeht dieses Jubiläum mit der Aufführung von Bruckners *Missa Solemnis*, WAB29. Wer die Sinfonien und bekannten großen Messen Bruckners im Ohr hat, wird beim Hören dieser frühen Komposition wohl staunen: So deutlich kann in einem Bruckner'schen Werk noch die Tradition der Wiener Klassik präsent sein? Und doch: Ist da nicht auch der spätere Bruckner in vielem schon herauszuhören?

Bruckner komponierte diese feierliche Messe im Jahr 1854 für die Inthronisation von Friedrich Mayer als Abt des Stiftes Sankt Florian. In ihr vereinigen sich Johann Sebastian Bachs Technik der Fuge mit Elementen der Wiener Klassik und der frühen Romantik eines Franz Schubert. Die Messe bietet in diesem Sinne einen musikalischen Querschnitt über die ersten prägenden 30 Jahre von Anton Bruckners kompositorischem Schaffen.

Besetzung: Soli SATB, Coro SATB / 2 Ob, 2 Fg, [2 Cor], 2 Tr, 3 Trb, Timp, 2 Vl, Va, Vc, Cb, Org

Anton Bruckner: Os Justi, WAB30 (a cappella)

Graduale aus der Missa de Doctoribus für vier- bis achtstimmigen gemischten Chor a cappella

Die 1879 komponierte Motette von Anton Bruckner ist eines jener Chorwerke, die man als begeisterte Sängerin und Sänger einmal im Leben gesungen haben muss.
Das Graduale entstand als Auftragswerk für den Chordirektor von St. Florian, Ignaz Traumihler. Bruckners Problem: Der ChorleiterTraumihler bevorzugte konservative Kirchenmusik im Stil eines Palestrina. Bruckner setzte seine Motette daher a cappella in der Kirchentonart lydisch. Vor allem das unisono-"Alleluia" am Ende, das wie ein gregorianischen Choral klingt, ließ das Herz des Auftraggebers wohl höher schlagen. Von diesem Sommer an sang der Chor von St. Florian das "Os justi" jedes Jahr zum Augustinerfest.

Edward Elgar: Pomp and Circumstances, op. 39

Schlusskonzert am So, 28.Juli 2024, 15.00 in der Aula (Campus Yspertal)

Es handelt sich um eine Reihe von fünf Märschen für Orchester aus der Feder von Edward Elgar (1857-1934), die zu den bekanntesten Werken des britischen Komponisten gehören. Der Titel der Reihe stammt aus Shakespeares Schauspiel „Othello“ (dem dritten Aufzug, dritte Szene). Der Mittelteil des ersten Marsches enthält die Melodie von „Land of Hope and Glory“, die als inoffizielle Hymne des Vereinigten Königreichs gilt und alljährlich auf der Last Night of the Proms aufgeführt wird.

Besetzung: Chorus SATB und großes Orchester (Orgel, Streicher, 2 Fl, 1 Piccolo, 2 Ob, 2 Kl, 1 BassKl, 2 Fg, 1 KontraFg, 2 Trp, 3 Pos, 4 Hörner, 2 Cornet a pistons, 1 Tb, 1 Pauke, Percussion div., 2 Harfen)

Studio Tanz

Daniel Renner
Choreograph, Tänzer, Tanzdozent; Tiroler Landeskonservatorium, Roundcorner Dance Company (RCDC)

Tanz <25 Jahre

Für Kursteilnehmer/innen unter 25 Jahre

In diesem Studio lernen wir durch vorgegebene Bewegungen und Improvisationsübungen innovative Bewegungsideen zu entwickeln. Diese Fähigkeiten sollen in einem kreativen Prozess mit anderen Studios der Musikfabrik in Bewegungsmotive, musikalische Strukturen, Erzählungen, Solo, Partner- und Gruppenarbeiten zu einer Choreographie verwoben werden.

Wann: täglich 11.30 - 12.30 Uhr

Tanz Modern – moderne Tanzchoreographie zur Alten Musik

In diesem Studio trifft contemporary dance auf Alte Musik. Aus der Synthese entsteht etwas ganz Einzigartiges, Neues, Spannendes. Daniel Renner studiert moderne Tanzchoreographien zu barocken Werken bzw. Alter Musik ein. Gemeinsam mit dem Barockorchester werden die Choreographien im Rahmen des Barockprojekts „Ein kayserliches Fest“ beim Schlusskonzert am Sonntag 25. Juli in der Aula zur Aufführung kommen.

Wann: täglich 16.00-17.00 Uhr

Projekt: Groovin‘ & Moovin‘(Tanz & Percussion)

Tanz und Percussion vereinen sich in der 90-minütigen Einheit zu einem fulminaten Abenteuer. Andreas Huber liefert den Rhythmischen Groove, Daniel Renner die Tanzchoreographie.

Es handelt sich zunächst um zwei getrennte Studios (Tanz oder Rhythmus), in denen unabhängig voneinander die Groove bzw. die Tanzchoreografie von den Referenten einstudiert wird. Für die Aufführung am Samstag 24. Juli werden beide Teile des Werkes schließlich zusammen geführt und ergeben ein kreatives Ganzes.

Wann: täglich 13.30 – 15.00 Uhr

Studio Percussion

Andreas Huber
Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Landesmusikschule Enns; Lehrerfortbildungen an PH Linz, Krems, Baden; Musiker bei Chameleon Orchestra, Mahaan, Hallucination Company, Urfahraner Aufgeiger u.a.; Preisträger des Hubert von Goisern Kulturpreises 2020, Inklusionspreis des Landes OÖ 2023.

In diesem Studio gibt es für jede/n Teilnehmer/in die Chance, das rhythmische Gefühl zu schulen, persönlich neue Ausdrucksmöglichkeiten zu finden und Spieltechniken auf Schlaginstrumenten zu erlernen.
Andreas Huber stellt ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung - wer aber selbst Congas, Bongos oder eine Djembe besitzt, möge diese bitte mitbringen.

Rhythmustraining & Bodypercussion

Erfahrung Rhythmus - Rhythmustraining mit Hilfe von Body- und Vocalpercussion.
Keine Vorkenntnisse notwendig!

Wann: täglich 12.00 – 12.30 Uhr

Percussion Medium/Advanced

Besonderes Augenmerk auf Rhythmussprache, sprachunterstütztes Trommeln, Vocalpercussion, Sprachrhythmus. Wir spielen komplexerer Trommelarrangements. Rhythmische Sicherheit wird erwartet!

Wann: täglich 10.30 - 11.30 Uhr

Projekt: Groovin‘ & Moovin‘(Tanz & Percussion)

Tanz und Percussion vereinen sich in der 90-minütigen Einheit zu einem fulminaten Abenteuer. Andreas Huber liefert den Rhythmischen Groove, Daniel Renner die Tanzchoreographie.

Es handelt sich zunächst um zwei getrennte Studios (Tanz oder Rhythmus), in denen unabhängig voneinander die Groove bzw. die Tanzchoreografie von den Referenten einstudiert wird. Für die Aufführung am Samstag 24. Juli werden beide Teile des Werkes schließlich zusammen geführt und ergeben ein kreatives Ganzes.

Wann: täglich 13.30 – 15.00 Uhr

Studio Vokalensemble

Michael Grohotolsky
Dirigent, Chorleiter, Dozent und Workshopleiter | Ensemble- und Instrumentalleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien; Chordirektor bei der Neuen Oper Wien; künstlerischer Leiter des Wiener Kammerchores; Gründer und Leiter der Jugendchorakademie Wien.

Vokal 1 (medium): „ Lift Your Head Up”

offen für alle Sänger:innen mit Chorerfahrung

Vielfältige und rhythmische Werke aus der Welt des Gospels/Spirituals, Arrangements von eindrucksvollen Pop Werken.

Wann: täglich 9.30 - 10.30 Uhr

Vokal 2 (Experte): „Zeit-Los“ – Voix-de luxe IV

Für versierte Sänger:innen (kurzer „Stimmcheck“ am Anreisetag ab 14.20)
ACHTUNG: limitierte Teilnehmerzahl - maximal 12-16 Personen!

Ein immerwährendes und zeitloses Pilgern, das ist das Los der Zeit – in diesem Zusammenhang erklingen vokale Kostbarkeiten aus ausgesuchten Epochen. Stilistische Vielfalt und „Herausforderung“ ist garantiert!
In Form eines ausgewählten und exklusiven Vokalensembles wollen wir uns auf diesen Weg begeben.

Wann: täglich 11.30 - 12.30 Uhr

Vokal 3 (Barock): Alte Musik bis Barock

für versierte Sänger:innen

In Zusammenarbeit mit dem Barockorchester (H.I.F. Biber) sowie alte a cappella Literatur u.a. Henry Purcell (365. Geburtstag), Orlando di Lasso (430. Todestag gemeinsam mit Palestrina), und anderen alten Meistern.

Wann: täglich 16.00-17.00 Uhr

Studio Alte Musik und Aufführungspraxis

Für Fortgeschrittene und versierte Könner

Veronika Traxler (Violine, Blockflöte, Barockorchester)

Lehrtätigkeit am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk, Konzerttätigkeit u.a. mit dem l'Orfeo Barockorchester und dem Blockflötenconsort „Element of Prime“.

Sobin Jo (Cembalo, Korrepetition)

Unterrichtstätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der Musikschule Neusiedl am See; Mitglied von Ensemble freymut und Ensemble Acanthus baroqu.

Verschiedenste kammermusikalische Besetzungen, sowie Orchesterspiel sind geplant. Individuelle Wünsche, das Repertoire oder die Besetzung betreffend, sind herzlich willkommen!

Auftrittsmöglichkeiten wird es am Freitag in Maria Taferl sowie beim Schlusskonzert geben. Das genaue Programm dazu wird am Kurs festgelegt.

Literatur: Es stehen zahlreiche Noten zur Auswahl, jedoch freuen wir uns auch sehr über selbst mitgebrachte und bereits vorbereitete Literatur.

Bei Literaturfragen/Besetzungswünschen etc. kann gerne im Vorfeld mit den Referentinnen Kontakt aufgenommen werden. Bitte dazu ein e-mail an: **VeronikaTraxler@gmx.at**

Barockorchester für das Projekt
Heinrich Ignaz Franz Biber: instrumental & vokal

(Studio-übergreifend mit **Vokal Barock** und **Tanz Modern**)

Das Barockorchester studiert Werke von Heinrich Ignaz Biber (1644-1704) ein, die gemeinsam mit den Studios Vokal Barock und Tanz Modern zur Aufführung kommen. Das Barockorchester wird von den Referentinnen des Studios „Alte Musik“ zusammengestellt und geleitet. Interessierte können sich am ersten Kurstag im Rahmen der Referentenvorbesprechung dazu anmelden.

Werke:

- H. I. Biber: **Serenada à cinque**, A 877a, „Der Nachtwächter“ für 5 Streichinstrumente, Bass und Cembalo
- H. I. Biber: **„Vesperae longiores ac breviores“** – Auszüge (1693) für Solisten, Chor, Streicher und b.c.
- H. I. Biber: **Battalia** (Suite) in D-Dur „ein Schlachtengemälde“

Wann: täglich 15.30 - 17.00 Uhr

Studio Streicher-Kammermusik

Für Fortgeschrittene und mäßig Fortgeschrittene

Veronica Kröner (Violine)

Solistin, Konzertmeisterin, Kammermusikerin und Dozentin im In- und Ausland. Mitwirkung u.a. bei Concentus Musicus und Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Lehraufträge am Mozarteum Salzburg und an der Joseph Haydn Privathochschule; seit 1995 Leitung von Amici Musici.

Arne Kircher (Cello)

Goldbergquartett Wien, Janusensemble Wien, Solocellist bei Ambassade Orchester Wien, Stradivari Streichsextett.

Alle, die in die Vielfalt der Streicherkammermusik eintauchen wollen (vom Streichtrio von Haydn über die berührenden Streichquartette von Mendelssohn zu den kraftvollen Beethoven-Streichquartetten op. 18 oder zu Mozarts Sreichquintetten, oder auch Werke von Borodin, ein Klaviertrio von Brahms bis zu einem Quartett für 4 Violinen von Berthold Hummel), sind herzlich eingeladen sich anzumelden - allein oder im Ensemble.

Literatur: Alle Teilnehmer:innen sind herzlich eingeladen, selbst Notenmaterial mitzubringen. Je früher die Anmeldung samt Literaturwunsch erfolgt, umso besser die Chance ein Ensemble zu bilden. Fixe Ensembles mögen ihren Literaturwunsch möglichst früh an **veronica.kroener@duoclaviol.at** bekannt geben.

Als besonders zielführend haben sich auch Ensemble-Absprachen vor dem Kurs erwiesen.

Studio Klavierkammermusik

Für Fortgeschrittene und mäßig Fortgeschrittene

Elisabeth Aigner-Monarth

Pianistin und Klavierdidaktikerin; Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Orpheus Ensemble Wien, Max-Brand Ensemble, Papiertheater Nürnberg. Autorin div. klavierpädagogischer Publikationen.

„Eine der faszinierendsten Seiten meines Berufes ist es, meinen Kollegen durch die Musik kennen zu lernen!", schrei**bt Gerald Moore in seinem Buch „**Bin ich zu laut? **– Erinnerungen eines Begleiters“**.
In diesem Sinne freue ich mich, persönliche Begegnungen durch die Kammermusik-Arbeit ermöglichen zu können und die Ensembles ein Stück auf ihrer musikalischen Entwicklung zu begleiten.

Studioarbeit: Verschiedenste Werke der Kammermusik von Klavier zu 4 oder 6 Händen, Klaviertrio, Klavierquartett, div. Duo/Trio-Besetzungen mit Klavier etc. nach Wunsch; auch Betreuung bestehender Ensembles mit vorbereitetem Programm.

Als besonders zielführend haben sich Ensemble-Absprachen vor dem Kurs erwiesen. Gerne berate ich bei der Literaturauswahl. Senden Sie mir ein Mail!
Studierwünsche bitte vorab bekannt geben an: aigner-monarth@mdw.ac.at

Studio Bläser-Kammermusik

Für Fortgeschrittene und mäßig Fortgeschrittene

Erich Heher

Klarinettist; Musikpädagoge

Verschiedenste Werke der Bläserkammermusikliteratur von Duo- bis Oktettbesetzungen.
Betreuung schon bestehender Ensembles mit vorbereitetem Programm.

Studierwünsche bitte bekannt geben an: **erich.heher@gmail.com** .

Literaturvorschläge:

Eugène BOZZA	Suite Brève op.67 (1947) für Holzbläsertrio (Ob., Kl., Fg.)
Aaron COPLAND	*„Appalachian Spring“* (1945) Bearbeitung für Kammerensemble Fl., Kl., Fg., Klavier, 4Vl., 2Vla., 2Vc., Kb.
Luciano BERIO	*„Opus Number Zoo“* (1951) für Bläserquintett: Fl.(auch Alt-Fl. in G), Ob., Kl., Hr., Fg.
Manuel de FALLA	*Cembalokonzert* (1923-26), III.Satz (Vivace) für Clavicembalo (od. Klavier), Fl., Ob, Kl.in A, Vl., Vc.
Zdenko FIBICH	*QUINTETT* op.42 (1893) für Vl., Kl., Hrn., Vc., Klavier
Jaques IBERT	*„deux mouvement“* (1923), 2.Satz *„Assez vif et rythmé“* für 2 Fl., Kl., Fg.
Bohuslav MARTINU	*Sextett* für Klavier und Bläser (1929) für Fl., Ob., Kl., 2Fg., Klavier
W.A. MOZART	*„Klaviersonate auf 4 Hände“*, KV 497, 1786 Arrangement für **Bläseroktett** (2Fl., 2Klar., 2Hr., 2Fg.) von Erzherzog Johann Joseph Rainer RUDOLPH
Ottorino RESPIGHI	*„I Pini Del Gianicolo“*(III.) aus *„Pini Di Roma“* (1924) für Soloklarinette und Bläser-Streicher-Kammerensemble und Klavier
Ottorino RESPIGHI	*„Suite della tabacchiera“* (1930) für 2Fl., 2Ob., 2Fg., Klavier 4-händig
Richard STRAUSS	*Duett-Concertino* für Klarinette und Fagott in F-Dur (1947), Streicher-Kammerensemble, Klavier 4-händig

Studio Kammermusik für Einsteiger und mehr...

Für Anfänger/innen und mäßig Fortgeschrittene

Laurence Stalder-Stremnitzer

Freischaffende diplomierte Musikerin und Pädagogin in Wien, Violine- Viola; Kammermusik und Orchestertätigkeit; Organisation von Amateurkonzerten und Musiktheater für Jugendliche.

Dieses Studio ist für jüngere Musiker:innen und Anfänger:innen gedacht, oder für diejenigen, die „nach langer Zeit wieder das Instrument auspacken". Die Grundlagen für das gemeinsame Musizieren werden praktisch und theoretisch (Analyse des Werkes) aufgebaut.

Streicher, Holzbläser, bei Bedarf Blechbläser, Pianisten, werden in verschiedenen Gruppen gleichen Niveaus zusammenarbeiten. Es besteht kein Zwang zum Vorspiel, vielmehr wird nach eigenem Tempo Erfahrung und Sicherheit gesammelt. Pianisten/ Cembalisten sollten bitte mit einstudierten Werken kommen oder gut vom Blatt lesen können.

Auf Wunsch werden auch das Blattlesen und das Vorspielen unterrichtet und die Noten des Orchesterprojektes eingeübt. Es stehen Noten vielfältiger Literatur von Alter Musik bis zur Moderne zur Verfügung. Es ist ebenfalls erwünscht, selbstausgewählte Stücke mitzubringen. Auch bestehende Ensembles werden betreut.

Literaturvorschläge:

täglich eine Kammerorchester Einheit mit:

S.Germanotta: Lady Gaga Fugue
J.Duddell: Carving
E.Nazareth: Genial Tango
E.Grieg: aus der Hlbergs Zeit
J.Strauss: polka Mazur
M.A.Martinez: Sinfonie in C-Dur
L.Boccherini: Serenade in D-Dur
G.F.Telemann: Musique de Table

Alle diese Stücke können in grosser oder kleiner Besetzung, mit Bläsern und Continuo gespielt werden.

Bitte bis Anfang Juni per E-Mail unter **laurence.stalder@aon.at** melden, um ausgewählte Noten aus der vorgeschlagenen Literatur zum Vorstudium zu erhalten.

Studio Gesang

Stimmbildung – Literaturstudium – solistisch und im Ensemble

Maria Bayer

Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien; Konzertsängerin

Anna Magdalena Auzinger

Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, Diözesankonservatorium St. Pölten und LMS Grieskirchen
www.annamagdalenaauzinger.com

Manfred Länger

Konservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien; Gesangslehrer, Chorleiter, Komponist

Im Studio Gesang werden die Teilnehmer:innen für die solistischen Aufgaben im Rahmen des Kurses vorbereitet. Auch für die Unterstützung bei der Bewältigung der Ensemble- bzw. Chorliteratur wird gesorgt.

Es wird prinzipiell einzeln unterrichtet, zum Teil auch in „offenen Klassen“ (also mit anderen Teilnehmer:innen als Zuhörer). Der Aspekt der technischen Stimmbildung steht im Vordergrund, andererseits soll aber auch – je nach Wünschen und Voraussetzungen der Teilnehmer:innen – an Literatur gearbeitet werden.

Literatur wird angeboten, sehr vorteilhaft ist es jedoch, bereits vorstudierte Literatur mitzubringen. Besonders geeignet für die Arbeit auf der Musikfabrik sind Arien mit obligaten Instrumenten.

Herzlich willkommen sind auch bestehende **Vokalensembles**, oder auch Ensembles, die mit ihrer gemeinsamen sängerischen Arbeit erst starten wollen. Hier steht die Arbeit am gemeinsamen Stimmklang, der Balance, des Zusammensingens und -spürens, des Auftretens und der Bühnenpräsentation im Vordergrund.

Für die Arbeit stehen zwei Korrepetitoren zur Verfügung: **David Hausknecht** und **Johannes Wenk**.

Solokorrepetition mit David Hausknecht

Ergänzend zur Stimmbildung arbeitet der Pianist David Hausknecht mit den Teilnehmer:innen im Einzelunterricht intensiv an Interpretation und musikalischer Darstellung von vokalen Werken. Das Studio ist für fortgeschrittene Sänger:innen sowie für Anfänger:innen gleichermaßen gut geeignet.
Eine eigene Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Zeiteinteilung erfolgt individuell im Rahmen der „Einteilung“ am ersten Kurstag und im Laufe der Woche nach Bedarf.

Studio Atem - Körper - Stimme - Instrument

Einzelunterricht zu Atem, Stimme, Mentaltraining

Coretta Kurth
Leiterin der Abteilung Musikphysiologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Senior Lecturer Musikphysiologie.

In diesem Studio können wir uns individuell mit verschiedenen Aspeken der Atem- und Körperarbeit und des Mentaltrainings beschäftigen:

- Was kann ich gegen Lampenfieber und Auftrittsangst machen?
- Wie kann ich beim Üben und auf der Bühne konzentriert und präsent bleiben?
- Was kann ich bei (wiederkehrenden) Verspannungen tun?
- Wie behalte ich meine Freude am täglichen Üben und Spielen?
- Wie lasse ich meinen Atem auch unter Anspannung fließen?

Studio „Junge Szene Yspertal“

1.) Junge Szene / Kinderkurs – Kinder von 6 – 12 Jahren,

die gerne kreativ und lustig sind, und vielleicht schon ein Instrument spielen, erarbeiten in zwei Einheiten pro Tag ein völlig neues Singspiel. Die Kinder sind zugleich Sänger:in, Tänzer:in, Schauspieler:in, Musiker:in...
Die Kulissen und Kostüme werden selbst gebastelt und bunt zusammengestellt.

Auch dieses Jahr wird es als Höhepunkt wieder eine große Aufführung am Sonntag 23. Juli mittags geben, bei der alle Kursteilnehmer:innen das begeisterte Publikum bilden werden.

Wann: 9.30 - 12.30 Uhr & 17.15 - 18.30 Uhr (Sonntag bis Freitag täglich)

Sandra Hermes
Musik-und Bewegungspädagogin, Chorleitung, Rhythmik, Klavier, MFE, Kulturverein „Ich bin O.K“, Wien

Kathi Hofkofler
Sonderpädagogin mit Zusatzqualifikation in Rhythmik und Elementarer Musikpädagogik, Kulturverein „Ich bin O.K.“, Wien

Katharina Graf
Musik-und Bewegungspädagogin, Montessorilehrerin und Entspannungstrainerin. Wien und NÖ

Laurence Stalder-Stremnitzer
Freischaffende Musikpädagogin, Violine, Kindergärten, Schulen

2.) Junge Szene / Jugendliche von 13 – 17 Jahren:

Dieses Studio richtet sich an Jugendliche mit Vorkenntnissen am Instrument. Das Angebot umfasst pro Tag eine Percussioneinheit, ein Vokalensemble, eine Tanzeinheit und optional eine Einheit instrumentale Kammermusik, sowie die Möglichkeit zur Mitwirkung am großen Chor oder im Orchester.

Wann: täglich von

09.00 – 09.30 Uhr	Einsingen	
09.30 – 10.30 Uhr	Jugend Vokal	(Manfred Länger)
11.30 – 12.30 Uhr	Jugend Tanz <25	(Daniel Renner)
13.30 – 14.30 Uhr (optional)	Jugend Instrumental	(E. Heher / J. Wenk / L. Stalder-Stremitzer)
15.00 – 16.00 Uhr	Jugend Percussion	(Andreas Huber)

In der **Instrumental-Einheit** werden die jungen Nachwuchsmusiker:iinnen optional nach Instrumenten-Zusammensetzung bzw. eingereichten Wunschwerken eingeteilt und in Kleingruppen von Erich Heher, Johannes Wenk und Laurence Stalder-Stremnitzer kammermusikalisch betreut.
Jugendliche, die aufgrund ihres Instruments oder ihrer speziellen Instrumentalkenntnisse ausnahmsweise in der Erwachsenen-Kammermusik spielen, werden dazu vornehmlich im Zeitfenster der „Jugend-Instrumental“ Einheit eingeteilt.